Betreff:

Besondere Gefährdung der Schüler auf ihrem Schulweg durch die Bauarbeiten im Rahmen des Erweiterungsbaus der ASS und der Sanierung der Brückenschule auf dem Gehweg des Siegfriedrings

Antragstext:

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion:

Die Situation auf dem Gehweg des Siegfriedrings (in Richtung Mainzer Straße) hat sich seit der Schließung des regulären Schulzugangs in der Brunhildenstraße zunehmend verschärft. Leider parken uneinsichtige Eltern morgendlich und mittags ihre Fahrzeuge so, dass die Überquerung der Insel beeinträchtigt und auch die Nutzung des Gehweges an sich stark behindert wird. Auch die Feuerwehrezufahrt, die der Eingang dieses Schulweges ist wird teilweise komplett zugeparkt. So ist es für die Grundschüler extrem gefährlich diesen Weg zu passieren. Inzwischen wird sogar die Siedlungsausfahrt auf der gegenüberliegenden Seite als Parkfläche missbraucht. (siehe Foto) Durch die dunkle Jahreszeit wird die Situation von Tag zu Tag schwieriger.

Zahlreiche Anrufe beim Ordnungsamt durch besorgte Eltern mit der Bitte vor Ort zu den Schulanfangs- und -endzeiten Kontrollen durchzuführen blieben leider ungehört, so war bisher weder morgens noch mittags jemand vom Ordnungsamt anwesend.

Maßnahmen der Schule in Form von Elternbriefen und persönlichen Ansprachen der Eltern durch Eltern und Schulleitung führen zu keinerlei einsichtigem Verhalten. (Entsprechendes Bildmaterial ist angefügt.)

Baken (provisorische Poller), die bis kurz nach den Herbstferien zur Absicherung der Baustelle aufgestellt wurden, um das Baumaterial zu "schützen", führten zum gewünschten Erfolg und hielten die Eltern vom Parken/Halten auf dem Gehweg ab.

Der Ortsbeirat wolle daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, zeitnah entlang des Schulweges am Siegfriedring Poller zum Schutz der Kinder vor "auf dem Gehweg auf- und abfahrenden Autos" aufstellen zu lassen. (Ein Stück oberhalb der Insel bis einschließlich der Schuleinfahrt - in diesem Bereich müssten es klappbare Poller sein, um die Feuerwehrezufahrt zu gewährleisten).
2. Sollte das nicht möglich sein, wird der Magistrat gebeten, kurzfristig einen entsprechenden Alternativvorschlag zu unterbreiten, der nachhaltig die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg gewährleistet.
3. Der Magistrat wird gebeten, bis zur Umsetzung einer solchen Maßnahme immer wiederkehrende Kontrollmaßnahmen vor Beginn der ersten (7.45 -8 Uhr) und zweiten (9.35 - 9.50 Uhr) Unterrichtsstunde und nach Ende der 5. (12.25 -12.40 Uhr) und der 6. Stunde (13.05 -13.20 Uhr) durchzuführen, um die uneinsichtigen Eltern zum Umdenken zu bringen und die Gefahrenlage für die Kinder zu entschärfen.